

Regional verankerte Sparkassen geraten zunehmend unter Druck

Zweckverband blickte in Versammlung auf Geschäftsjahre 2016/17 zurück. Sparkasse Osterode am Harz will Wettbewerbsfähigkeit durch Schließung von SB-Centern erhalten.

Von Herma Niemann

Osterode. Der plötzliche Tod des Vorstandsmitglieds Ralf Kröger beschäftigte auch die Versammlung des Sparkassenzweckverbands im ehemaligen Landkreis Osterode. Ralf Kröger sei wegen seiner Kompetenz, seiner Zuverlässigkeit und seines Pflichtbewusstseins von Kunden und Kollegen gleichermaßen sehr geschätzt worden, so der Vorstandsvorsitzende Thomas Toebe.

Kröger sei ein Sparkassenfachmann mit Neigung und Berufung gewesen, dessen Engagement als Führungskraft dadurch geprägt gewesen sei, für seine Mitarbeiter und seine Kunden stets da zu sein.

Zunehmende Regularien

In seinem Bericht sprach Toebe abermals von immer mehr zunehmenden Regularien im Bankgeschäft, die nur unzureichend zwischen den großen, systemrelevanten und international aktiven Banken und zwischen den mittleren und regional verankerten Kreditinstituten wie den Sparkassen unterscheidet. Letztere würden durch nicht nachlassende, immer neue Regulierungsinitiativen zunehmend unter Druck geraten. Das verstärke den Fusionsdruck für die Kreditwirtschaft und für ihre Beschäftigten ebenso wie für die Wirtschaft und die Gesellschaft vor Ort. „Bankenregulierung darf keine negativen Folgen für den Mittelstand haben“, so Toebe, denn der Mittelstand sei eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft.

Weiter berichtete er, dass bei der Sparkasse trotz der Niedrigbeziehungsweise Negativzinsära im vergangenen Geschäftsjahr die Gesamteinlagen um 26,4 Millionen Euro zugenommen hätten und dass das Wertpapierkundengeschäft um 15,4 Millionen Euro



Das SB-Center in der Bahnhofstraße in Osterode wird zum 29. Dezember ebenso geschlossen wie drei weitere im Altkreis Osterode.

Fotos: Mark Härtl



„Die Schließung der SB-Center kann von den Filialen mit SB-Bereich aufgrund ihrer zentralen Lage sehr gut aufgefangen werden.“

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz

ausgeweitet werden konnte. Das zeige zum einen, dass den Kunden die Sicherheit ihrer Einlagen sehr wichtig sei und dass sie der Sparkasse umfassend vertrauen. Erfreulich sei auch das Kredit-

wachstum an Unternehmen um 2,6 Millionen Euro. Die solide Geschäftsentwicklung zeige sich auch in der Höhe der Steuerzahlungen, diese seien von über 1,8 Millionen Euro im vergangenen Jahr nochmals auf gut 2 Millionen Euro gestiegen. Auch mit dem laufenden Jahr sei man bei der Ergebnisentwicklung noch zufrieden, auch wenn man das Vorjahresniveau in dem aktuellen Zinsumfeld nicht erreichen könne. Dennoch rechne man auch in 2017 mit einem zufriedenstellenden Geschäftsergebnis.

Neuer Marktlage begegnet

Bereits im vergangenen Jahr beobachtete die Sparkasse Versuche von einzelnen Instituten, Einlagen vor allem von Firmenkunden an die Sparkasse umzulenken. Mittlerweile besteht die Notwendigkeit, betriebswirtschaftlich nicht darstellbare Einlagen abwehren zu müssen. So wurden mit gewerblichen Kunden Gespräche geführt, um einem weiteren Anstieg entgegenzuwirken. Mit einem Rück-

gang der Gesamteinlagen in 2017 um 8,4 Millionen Euro per Ende Oktober sei es der Sparkasse gelungen, der neuen Marktlage, für die es kein historisches Beispiel gebe, wie Toebe es nannte, zu begegnen. Trotz der widrigen Marktverhältnisse gehe die Sparkasse davon aus, wie auch in den Vorjahren die Rücklagen aufstocken zu können und die Vermögenslage noch weiter zu stärken.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, die sich mittel- oder langfristig auch im Personal der Sparkasse bemerkbar machen werde, beabsichtige man weiterhin, einen Teil der auslernenden Auszubildenden zu übernehmen.

Vier SB-Center schließen

Sowohl aus wirtschaftlichen wie insbesondere auch aus Sicherheitsgründen, so der Sparkassenvorstand, werden zum 29. Dezember vier SB-Center geschlossen. Das betrifft die SB-Standorte in Osterode (Bahnhofstraße 39) und in Lasfelde (Am Anger 11) sowie in Herzberg (Osteroder Straße 9/Eingang Pflingstanger) und in Bad Lauterberg (Hauptstraße 120). Zwar soll mit den Schließungen auch die Wettbewerbsfähigkeit der Sparkasse gesichert werden, aber auch die vielfachen Überfälle auf Geldautomaten durch Gas-Sprengungen seien ein Grund, um möglichen Personenschäden Unbeteiligter wirksam vorzubeugen. „Die Schließung der SB-Center in den Orten Osterode, Herzberg und Bad Lauterberg kann von den dortigen Filialen mit SB-Bereich aufgrund ihrer zentralen Lage sehr gut aufgefangen werden“, sagte Toebe.

Zusätzlich böten bereits unterschiedliche Handelskonzerne wie Rewe, Penny, Netto oder der Hekules-Markt in Osterode den Service der Bargeldversorgung an.